

*Und er ging ein wenig weiter, fiel nieder auf die Erde und betete, dass, wenn es möglich wäre, die Stunde an ihm vorüberginge, und sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich; nimm diesen Kelch von mir; doch nicht, was ich will, sondern was du willst! Und er kam und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: Simon, schläfst du? Vermochtest du nicht eine Stunde zu wachen? Wachtet und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallt! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach.*

*Und er ging wieder hin und betete und sprach dieselben Worte und kam wieder und fand sie schlafend; denn ihre Augen waren voller Schlaf, und sie wussten nicht, was sie ihm antworten sollten.*

*Und er kam zum dritten Mal und sprach zu ihnen: Ach, wollt ihr weiter schlafen und ruhen? Es ist genug; die Stunde ist gekommen. Siehe, der Menschensohn wird überantwortet in die Hände der Sünder.*

*Markusevangelium 14, 35-41 (Lutherbibel)*

Sind Sie noch wach? Zugegeben eine provokante Frage. Jedoch steht diese Frage in ähnlicher Form in der Bibel. Jesus wusste, was ihm bevorstand. Er war zu Tode betrübt. Unmittelbar vor seiner Gefangennahme betete er im Garten Gethsemane zu seinem Vater. Er suchte die Verbindung zu ihm, um hieraus Kraft zu schöpfen. Als er zu seinen Jüngern zurückkehrte, sprach er zu Petrus: Schläfst Du?

Auch wenn es heißt, der Kirchenschlaf sei der gesündeste Schlaf, wollen wir uns einmal überprüfen, ob wir noch wach sind. Schlafen wir in unseren Traditionen oder sind wir offen für Neues, offen unseren Nächsten kennenzulernen, offen um gemeinsam von Jesus Christus und seinem Evangelium zu sprechen?

Zudem wollen wir uns einmal selbst überprüfen, ob wir uns unserer eigenen Sündhaftigkeit bewusst sind oder ob wir uns noch in einem Sündenschlaf befinden. Die Fehler und Schwächen unseres Nächsten sehen wir sehr schnell und kritisieren sie allzu gerne. Über unsere eigenen Fehler und Schwächen sehen wir hingegen schnell großzügig hinweg.

Jesus hat sein sündloses Leben für einen jeden Menschen am Kreuz geopfert und damit die Vergebung unserer Sünden möglich gemacht. Es ist jedoch notwendig, dass wir unsere Sünden erkennen, bereuen und uns bemühen, es beim nächsten Mal besser zu machen. Lasst uns daher nicht weiter schlafen und ruhen, sondern wachsam sein.